

Eierskandal und kein Ende

Von Dusan Deak

Seit heute wissen wir es genau. Die Eierapokalypse nimmt epische Ausmaße an und erreicht die EU-Gremien. Der fällige europäische Eiersondergipfel wird vorbereitet. Vor kurzem durfte man noch hoffen, der Skandal wäre nur eine Erfindung der Autoindustrie, zur Ablenkung vom Dieselskandal. Die Affäre kam den Autoherstellern jedenfalls sehr gelegen.

Jetzt hat der renommierte Eierexperte und investigative Journalist Hans Zippert genau nachgerechnet. Der Skandal betrifft knapp neun Milliarden Eier und nicht nur elf Millionen, wie es uns die EU weismachen will. Die Eierköpfe der Bundesregierung nicht mitgerechnet. Ein interdisziplinäres zehn bis 111 Punkte Programm muss schnellstens her, um Synergien zu generieren. Nur dann gewinnt man im Eierskandal die Deutungshoheit und kann mit einer Mücke gleich zwei Fliegen erschlagen (oder Elefanten).

Auf der Suche nach neuen sauberen Treibstoffen als Ersatz für Diesel entpuppt sich das Fipronil-Hühnerei die ideale Lösung. Forscher haben herausgefunden, dass sich das in Eiern gefundene Zecken- und Filzläuse-Vernichtungsinsektizid Fipronil perfekt als Dieselerersatz bewährte. Das gilt jedoch nicht für Fipronil-Schokoeier. Auch Ostereier haben im Dieseltank nichts verloren, bekommen aber für die Weihnachtsfeiertage eine Sondergenehmigung.

Die Entdeckung der bislang unbekanntes Eiereigenschaft kommt Daimler, VW, BMW und Co. sehr gelegen. Es wäre der Königsweg aus der Krise: Schluss mit aufwendigen Elektromotoren, seltenen Erden und lithiumbasierten Akkus, her mit Hühner-Legebatterien. Hühnereier sind nachwachsende Brennstoffe, praktisch unerschöpflich und in der Biovariante auch noch gesund. Später können sie durch Elektroierbatterien ergänzt werden.

Bei Käfighaltung kann die Käfigform und -größe ein kleines Problem darstellen. Vielleicht fällt die Entscheidung aber auch zugunsten von Eiern freilaufender Biohühner oder von Tieren aus Bodenhaltung. E-Auto-Pionier Tesla hat schnell reagiert. Zeitnah und unbürokratisch will er die Elektroierproduktion fast verdreifachen.

<https://www.jungewelt.de/artikel/316305.eierskandal-und-kein-ende.html>